

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 23. Dezember 1991

GZ: 10.101/486-X/A/1a/91

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

1812 IAB

1991 -12- 30

ZU 1811 1J

Parlament
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1811/J betreffend Informationen über den "österreichischen Straßenbauskandal", welche die Abgeordneten Anschöber, Wabl, Freunde und Freundinnen am 30. Oktober an mich richteten, stelle ich fest:

Allgemeine Bemerkung:

Es ist bedauerlich, daß bei einem der Vorstandsmitglieder der Sondergesellschaften gravierende Mängel in der Geschäftsführung festgestellt wurden, die letztlich auch zum Gegenstand staatsanwaltschaftlicher Ermittlungen wurden. Durch die Verfehlungen des ehemaligen Sekretärs des Bautenminister Sekanina, Dr. Talirz, der von diesem dann als Generaldirektor der ASTAG und PAAG eingesetzt wurde, ist nach derzeitigem Wissenstand ein gesamtwirtschaftlicher Schaden in einer Höhe von einigen Promillen der gesamten bei allen Straßensondergesellschaften getätigten Ausgaben entstanden. Es ist also keineswegs gerechtfertigt, aufgrund dessen von einem gesamtösterreichischen Straßenbauskandal zu sprechen.

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Punkt 1 bis 4 der Anfrage:

Ist es richtig, daß dem damaligen Wirtschaftsminister Graf bereits in den Jahren 1987 und 1988 in einem Dossier konkrete Informationen über Verdachtsmomente gegen den damaligen Straßenbaugeneraldirektor Heinz Talirz immer übermittelt wurden?

Wenn ja, welchen konkreten Inhalt hatten diese Dossiers?

Zu welchen konkreten Reaktionen seitens des Ministers führten diese Informationen?

Seit wann weiß der nunmehrige Wirtschaftsminister von diesen seinem Vorgänger bereits vor Jahren vorgelegten Informationen und Verdachtsmomente?

Antwort:

Mir liegen keine Informationen vor, ob dem damaligen Wirtschaftsminister Graf ein derartiges Dossier übermittelt wurde.

Punkt 5 bis 6 der Anfrage:

Seit wann besitzt der Wirtschaftsminister selbst erste Informationen über mögliche Unkorrektheiten der Auftragsvergaben im Bereich der Sondergesellschaften, mit welchem konkreten damaligen Inhalt?

Seit wann besitzt der Wirtschaftsminister konkrete Informationen und erste Verdachtsmomente über Verfehlungen des ehemaligen Straßenbaugeneraldirektors, Heinz Talirz?

Mit welchen konkreten Inhalten, zu welchem konkreten Zeitpunkt?

~~Österreich~~
Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

Antwort:

Zur Zeit liegen keine Informationen vor, die über jene hinausgehen, die Gegenstand der vom Rechnungshof an die Staatsanwaltschaft gerichteten Anzeigen sind und die mir am 2. Mai 1991 zugeleitet wurden.

Punkt 7 der Anfrage:

Seit wann besitzt der Wirtschaftsminister erste Verdachtsmomente und Informationen über mögliche Unkorrektheiten im Zusammenhang mit Flüsterasphaltaufbringungen im Bereich der Sondergesellschaften?

Mit welchem konkreten Inhalt und zu welchem Datum?

Antwort:

Es ist mir bekannt, daß die Staatsanwaltschaft diesbezügliche Ermittlungen führt.

Punkt 8 der Anfrage:

Seit wann besitzt der Wirtschaftsminister erste Hinweise und Verdachtsmomente über das Versagen der Aufsichtsräte im Bereich der Sondergesellschaften?

Mit welchem konkreten Inhalt und seit wann genau?

Antwort:

Es liegt hier vor allem ein Versagen eines Geschäftsführers und nicht der Aufsichtsräte vor. Aufgrund der nunmehr bekannten Einzelheiten und den durch die Geschäftsführung erteilten Fehl- oder Nichtinformationen hätte ein Aufsichtsrat überdurchschnittliche Spürsinnfähigkeiten haben müssen, um die Verfehlungen rechtzeitig zu erkennen.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 4 -

Nach dem Aktiengesetz hat "der Aufsichtsrat die Geschäftsführung zu überwachen. Da der Aufsichtsrat im allgemeinen nur vier oder fünf mal im Jahr tagt, ist er - im Gegensatz zur nachprüfenden Kontrolle des Rechnungshofes, der monatelang mit einem Team von Mitarbeiter ganztägig Prüfungen durchführt - zur Beaufsichtigung aller Akte der Geschäftsführung gar nicht im Stande" (wörtliches Zitat aus einem Kommentar aus einem Aktiengesetz). Von den Mitgliedern des Aufsichtsrats kann nur eine (wieder Zitat) "nach den Umständen des Einzelfalls zumutbare Kontrolle erheblicher Geschäftsführungsmaßnahmen gefordert werden. Der Aufsichtsrat hat daher im besonderen über die Unternehmenspolitik laufend zu wachen".

Punkt 9 der Anfrage:

Wann genau hat der Wirtschaftsminister erste Hinweise über mögliche Unkorrektheiten im Bereich der Auftragsvergabe des Langener Tunnels erhalten?

Mit welchem konkreten Inhalt und wann genau?

Antwort:

Die Anzeige des Rechnungshofes betreffend Dr. Talirz (siehe Antwort zu den Fragen 5 und 6) bezieht sich auf den Komplex der Auftragsvergabe Langener Tunnel, der im Rechnungshofunterausschuß eingehend erörtert wurde.

Punkt 10 der Anfrage:

Wie hat der Wirtschaftsminister jeweils mit welchen konkreten Maßnahmen, zu welchem Zeitpunkt auf diese jeweiligen Informationen reagiert?

In welchem Einzelfall wurde welche konkrete Einzelmaßnahme zu welchem Zeitpunkt gesetzt?

~~Republik Österreich~~
Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 5 -

Antwort:

Unter Einhaltung der vom Rechnungshof bedungenen Stillhaltefrist, wurde Dr. Talirz unverzüglich (am 6. Mai 1991) beurlaubt. Sodann wurde Dr. Talirz bei beiden Gesellschaften, in denen er Vorstand war (ASTAG und PAAG), abberufen und entlassen. In der Folge wurden durch mein Ressort Anweisungen an die Straßensondergesellschaften bezüglich technischer Maßnahmen erlassen und die Anwendung der Vergabeordnung für öffentliche Bauaufträge (VOÖB) bei den Straßensondergesellschaften veranlaßt. Bezüglich der Forderungen der ARGE Stettin/ÖSTU hinsichtlich des Bauvorhabens Langer Tunnel erfolgte einvernehmlich eine Außerstreitstellung strittiger Beträge. Der Rechnungshof wurde dazu befragt.

Punkt 11 der Anfrage:

Wann konkret erhielt der Wirtschaftsminister die ersten Hinweise und Informationen über Schachtelfirmenkonstruktionen und sich daraus ergebende Geldabflüsse als Auftragsvergaben der Sondergesellschaften ins Ausland?

Welchen konkreten Inhalt hatten diese Informationen, wann gingen sie dem Wirtschaftsminister zu und welche konkreten Maßnahmen hat er anschließend gesetzt?

Antwort:

Diesbezüglich sind lediglich Berichte aus den Medien sowie ein nicht näher erläutertes Schaubild, das in einem der Rechnungshofunterausschüsse des Nationalrats verteilt wurde, bekannt.

Punkt 12 der Anfrage:

Wann hat der Wirtschaftsminister erste Informationen über drohende strafrechtliche Schritte gegen den damaligen Straßenbaugeneraldirektor, Heinz Talirz, erhalten?

Wie hat er darauf reagiert?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 6 -

Ist es in diesem Zusammenhang zu politischen Interventionen beim Wirtschaftsminister oder in dessen Umfeld gekommen?

Wenn ja, von wem mit welchem konkreten Inhalt und zu welchem Datum?

Antwort:

Zur ersten Frage wird auf die Beantwortung der Fragen 5 und 6 sowie 10 verwiesen.

Es ist zu keinen politischen Interventionen bei mir gekommen und es sind mir auch sonst keine bekannt.

